

Interfraktioneller Antrag des Bezirksrates Linden-Limmer

An den
Bezirksbürgermeister
des Stadtbezirkes
Linden-Limmer
Herrn Rainer-Jörg Grube

über Fachbereich Steuerung, Personal und Zentrale Dienste
Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten
Rathaus, Trammplatz 2

Hannover, 28.05.2013

Antrag gemäß § 10 der Geschäftsordnung des Rates in die nächste Sitzung des Stadtbezirkes Linden-Limmer

Interfraktionelle Arbeitsgruppe zum Freizeitheim Linden

Der Bezirksrat möge folgenden Antrag beschließen:

Der Stadtbezirksrat Linden-Limmer richtet eine interfraktionelle Arbeitsgruppe zum Freizeitheim Linden ein. Ziel ist die Erstellung eines Gesamtkonzepts für das Freizeitheim unter Beteiligung der Nutzerinnen und Nutzer.

An der AG „Freizeitheim Linden“ nehmen VertreterInnen aller im Bezirksrat vertretenen Parteien, die Leitung des Freizeitheims und die Verwaltung teil. Über eine Ausweitung des Kreises der Teilnehmenden kann die AG entscheiden.

Der FB Bildung und Qualifizierung ist in Absprache mit dem FB Zentrale Dienste für Tagungsort, Einladungen und Protokolle verantwortlich.

Begründung

Das Freizeitheim erfüllt wichtige soziokulturelle Funktionen im Stadtbezirk Linden-Limmer. Seit vielen Jahren sind eine konzeptionelle Weiterentwicklung und die bauliche Sanierung des Freizeitheims Linden geplant. Zur Diskussion der Perspektiven für das Freizeitheim wurde vom Bezirksrat schon in den früheren Legislaturperioden (seit 2001) eine Arbeitsgruppe eingerichtet. Ende 2008 erfolgte ein Ratsbeschluss zur Erstellung eines Nutzungskonzepts durch die Verwaltung. Dieses sollte in Zusammenarbeit mit der AG des Bezirksrates erstellt und im Herbst 2009 vorgelegt werden. Der Bezirksrat hat in den letzten Jahren immer wieder Anträge zum Haushalt gestellt, in denen die Einstellung von Planungs- und Umbaukosten für das Freizeitheim Linden beantragt wurde. Trotzdem liegt bis heute kein umfassendes Nutzungskonzept vor. Durch die Zusammenlegung der Stadtteilbibliotheken am Lindener Markt werden noch in diesem Jahr große Flächen im Freizeitheim frei. Ein Nachnutzungskonzept für diese Flächen wird dringend benötigt. Es sollte eingebettet sein, in ein umfassendes Nutzungs- und Sanierungskonzept für das Freizeitheim Linden. In der letzten Sitzung des Bezirksrates erfolgte bereits eine Anhörung zur Nachnutzung der Räume durch Initiativen, die sich mit der Geschichte des Stadtbezirks befassen.

(Dr. Silke Kleinhüchelkotten, Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/ Die Grünen)